

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 08.08.2013, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 21:10 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Holger Frädrich

Herr Dirk Hartmann

Frau Annemarie Linneweber

Herr Heinz Lorenzen

Frau Annemarie Lübcke

Herr Till Müller

Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel

Herr Jürgen Poschmann

Herr Paul Raffelhüschen

zusätzlich anwesend

Frau Claudia Andresen

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

Herr Wolfgang Schulze

Herr Christian Stemmer

Gäste

Herr Ernst Brodersen

Herr Ulrich Koch

Herr Armin Korok

Herr Lürig

Herr Axel Meynköhn

bis 18:25 Uhr für Herrn Till Müller
für Herrn Peter Schaper

bis 20:00 Uhr
ab 18:25 Uhr

Vorsitzender

bis 18:25 Uhr

zum TOP N 11 und N 12 von 19:00
Uhr bis 19:35 Uhr

zum TOP N 4 und N 18 von 17:00 Uhr
bis 18:25 Uhr

zum TOP N 4 von 17:00 Uhr bis 18:00
Uhr

zum TOP N 4 von 17:00 Uhr bis 18:00
Uhr

zum TOP N 11 von 19:00 Uhr bis
19:35 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Schaper

hierfür Frau Linneweber

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
5. Einwohnerfragestunde
6. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 47. Sitzung (öffentlicher Teil)
7. Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept
Vorlage: Stadt/001981
8. Ergebnisrechnung 2011 und Vorkalkulation zur Fremdenverkehrsabgabe ab 2014

- 9 . Vorlage: Stadt/001972
Regionalmanagement 2014
Vorlage: Stadt/001971

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Poschmann begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es wurde beantragt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt N 16 „Sicherungsinstrumente für den Verkauf von Baugrundstücken“ zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es wird beschlossen, die Tagesordnungspunkte 4 sowie 10 bis 18 nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

6. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 47. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 47. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept
Vorlage: Stadt/001981**

Der Bürgermeister Raffelhüschen trägt die Sitzungsvorlage vor und macht hierzu nähere Ausführungen.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die touristische Entwicklung auf den Inseln Amrum und Föhr und die damit einherge-

hende Entwicklung der Grundstückspreise haben zur Folge, dass bezahlbarer Wohnraum zunehmend knapper wird und kaum noch neu zu schaffen ist. Die Folgen sind u. a. das Abwandern der jüngeren einheimischen Bevölkerung sowie eine zunehmende Anzahl von Menschen, die zwischen ihrer Wohnung auf dem Festland und dem Arbeitsplatz auf den Inseln pendeln.

Die Nachbarinsel Sylt hat die gleiche Problematik. Da die Auswirkungen auf Sylt in den vergangenen Jahren bereits schwerwiegender waren als auf Amrum und Föhr, wurde im vergangenen Jahr eine Studie zum Wohnungsmarkt gefertigt. Darin wurden Möglichkeiten der Wohnraumversorgung der einheimischen Bevölkerungen untersucht und Umsetzungswege erarbeitet. Diese Studie ist als Modellvorhaben für touristisch geprägte Räume von Seiten des Landes gefördert worden.

Nachdem deutlich geworden ist, dass die auf der Insel Sylt gewonnenen Ergebnisse weder auf die Insel Amrum, noch auf die Insel Föhr übertragbar sind, haben Verhandlungen mit dem Innenministerium stattgefunden, um die Möglichkeiten der Förderung einer sinngemäßen Untersuchung für die Inseln Föhr und Amrum auszuloten.

Da das Klimaschutzkonzept Föhr-Amrum bereits vorliegt, erscheint es sinnvoll, ein Wohnungsmarktkonzept mit dem Ansatz der energetischen Quartierssanierung zu verbinden. Während das Wohnungsmarktkonzept Bedarfe ermittelt und Ziele definiert, die mit bestimmten Maßnahmen erreicht werden sollen, erstellt die energetische Quartierssanierung ein Konzept mit energetischen Maßnahmen in einem bestimmten räumlichen Teilbereich der Gemeinde. Neben den ohnehin besonderen Rahmenbedingungen auf den Inseln Föhr und Amrum kann diese Verzahnung beider Themenkreise einen neuen Ansatz und somit einen Modellcharakter darstellen, der die Förderwürdigkeit begründet (Leuchtturmprojekt). Um den speziellen Inselbelangen von Amrum und Föhr Rechnung tragen zu können, sollten die beiden Inseln in zwei verschiedenen Konzeptteilen jeweils separat betrachtet werden.

Aus einer Bestandsaufnahme und einer Wohnungsprognose lassen sich Entwicklungsmöglichkeiten für die Wohnraumschaffung erkennen. Dabei sind die Besonderheiten, die sich aus dem Tourismus für Föhr und Amrum ergeben, zu berücksichtigen und in einer Konzeptstudie im Zusammenhang darzustellen. Wenn in der Bestandsaufnahme zugleich eine energetische Untersuchung des Ist-Bestandes erfolgt, ergeben sich Quartiere, die durch unterschiedliche energetische Einsparpotenziale gekennzeichnet sind. Aus diesem Bestand leitet sich eine Prioritätenfolge für mögliche Maßnahmen ab.

Das Amt Föhr-Amrum benötigt die Legitimation aller Gemeinden, um beim Innenministerium einen entsprechenden Förderantrag stellen zu können. Die Legitimation in Form einer positiven Willensbekundung der Gemeinde ist zwar die Grundlage des Förderantrages, jedoch keinesfalls die Zustimmung für die spätere Umsetzung des Konzepts.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Förderantrages werden im Hinblick auf die Förderfähigkeit im Vorwege mit der Investitionsbank abgestimmt. Nach der Erteilung der Förderzusage (Förderbescheid der Investitionsbank) wird das Modellvorhaben aus Wohnungsmarktkonzept und energetischen Quartierssanierung ausgeschrieben und als Konzept erarbeitet.

Nachdem der konzeptionelle Projektteil fertiggestellt sein wird, können die politischen Gremien festlegen, ob das Konzept oder gegebenenfalls welche Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussempfehlung:

Die Erstellung eines Wohnungsmarktkonzeptes in Kombination mit einem Konzept für eine energetische Quartierssanierung wird befürwortet.

Das Amt Föhr-Amrum wird beauftragt in diesem Sinne tätig zu werden und entsprechende Förderanträge zu stellen.

8. Ergebnisrechnung 2011 und Vorkalkulation zur Fremdenverkehrsabgabe ab 2014

Vorlage: Stadt/001972

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Ergebnisrechnung zur Aufwandskalkulation der Fremdenverkehrsabgabe für die Jahre bis 2011 ist fertiggestellt. Zugleich wurde eine neue Vorkalkulation für die Zeit ab 2014 erstellt. Danach ist eine Veränderung des Abgabensatzes, der zur Zeit 11,5% der Bemessungsgrößen beträgt, nicht zwingend erforderlich.

Bei gleichbleibenden Tourismusaufwendungen wäre ab 2014 über Fremdenverkehrsabgaben ein Kostenanteil in Höhe von rund 1,1 Mio. € zu finanzieren. Legt man die Beitragseinheiten (Messbeträge) der aktuellen Veranlagungsliste zugrunde, so würde dieser Betrag sogar geringfügig (um ca. 2 T€) überschritten werden. Für jeden einzelnen Abgabepflichtigen bedeutet dies im Durchschnitt ein Jahresbetrag in Höhe von 3,87 €. Diese Differenz liegt deutlich unter der Bagatellgrenze und verpflichtet nicht, den Abgabensatz (hier um 0,1 Prozentpunkte) zu senken, zumal die in den vorjährigen Sonderabschlüssen aufgelaufenen Fehlbeträge ohnehin noch nicht vollständig abgebaut sind.

Der Ausschussvorsitzende Herr Poschmann trägt anhand der Vorlage vor. Es wird der Vorschlag geäußert, die Fremdenverkehrssatzung zu überarbeiten und beispielhaft hierzu die Satzung der Gemeinde St. Peter-Ording zu Rate zu ziehen. Vorgeschlagen wurde z.B. die Besteuerung über einen Erhebungszeitraum von 5 Jahren als auch die Möglichkeit einer Einzelveranlagung.

Es besteht Einigkeit darüber an dem Abgabensatz zu arbeiten und zukunftsweisend zu senken. Insbesondere tragen wohl die hohen Kosten für die FTG zu dem hohen Abgabensatz bei.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

(für die Vorkalkulation zur Fremdenverkehrsabgabe 2014)

Beschlussempfehlung:

1. Die vorliegende Ergebnisrechnung 2011 zur Aufwandskalkulation der Fremdenverkehrsabgabe wird zur Kenntnis genommen. Das Beschlussorgan macht sich die in der Kalkulation genannten Zahlen zueigen.
2. Auf den Erlass einer weiteren Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung

einer Fremdenverkehrsabgabe in der Stadt Wyk auf Föhr wird derzeit verzichtet.

9. Regionalmanagement 2014
Vorlage: Stadt/001971

Herr Poschmann trägt anhand der Vorlage vor.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die EU-Förderperiode zur Entwicklung des ländlichen Raumes aus dem Programm ELER (europäischer Landwirtschaftsfond zur Förderung ländlicher Räume) endet zum Jahresende 2013. Das im Rahmen der AktivRegion im Jahr 2008 gegründete Regionalmanagement koordiniert die regionale Zusammenarbeit der nordfriesischen Inseln und Halligen, sowie der Insel Helgoland.

In der Übergangsphase zur neuen Förderperiode des ELER von 2015 bis 2020 wird die Struktur zur Entwicklung des ländlichen Raumes weiterhin gebraucht. Neben den vorhandenen Aufgaben (Projektentwicklung und –begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Zuarbeitung zu und Berichterstattung gegenüber den Gremien des Vereins und Netzwerkarbeit) wären weitere Aufgaben im Jahr 2014 die Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Veranstaltungen zur Strategie 2014+ in der Region, die Evaluierung der Integrierten Entwicklungsstrategie, sowie vorbereitende Arbeiten für ein Regionales Entwicklungskonzept 2014 - 2020.

Bei der Insel- und Halligkonferenz am 13. und 14. März 2013 auf Amrum haben sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, dass das Regionalmanagement für das Jahr 2014 weiter beschäftigt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertretung beschließt, dass das Regionalmanagement im Jahr 2014 weiter beschäftigt werden soll. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten gemäß dem Verteilerschlüssel nach Einwohnerzahlen.

Jürgen Poschmann

Wolfgang Schulze